

Bericht zur 71. Sitzung des Beirat Reservistenarbeit

„Die gefährlichsten Jahre für Europa sind [...] die nächsten fünf Jahre.“

„Die Gefahr ist heute größer, als sie es je im Kalten Krieg war.“

Mit diesen mahnenden Worten von General a.D. Naumann eröffnete der Vorsitzende des Beirates Reservistenarbeit, Generalmajor a.D. Huhn, die 71. Sitzung, die am 9. und 10. Oktober 2025 in Berlin stattfand.

Auf der Tagesordnung standen zunächst die Berichte zu aktuellen Sachständen aus dem BMVg und dem Kompetenzzentrum Reservistenangelegenheiten der Bundeswehr sowie von Vertretern der verschiedenen Org-Bereiche. Als Fazit aus den einzelnen Vorträgen bleibt festzuhalten, dass der Reserve, angesichts der aktuellen Bedrohungslage und der gegenüber der NATO eingegangenen Verpflichtungen, eine überragende Bedeutung zukommt. Das Thema genießt somit einen hohen Stellenwert, der sich mittlerweile in einer Vielzahl an Maßnahmen und Projekten widerspiegelt. Dennoch bleiben gewisse Zweifel., ob mit den bislang eingeleiteten Schritten das Ziel, bis Ende des Jahrzehnts 260.000 einsatzbereite Reservisten zu generieren, erreicht werden kann.

Vor diesem Hintergrund eröffnete ein Update seitens des Landeskommmandos Hessen zum Thema „Pilotprojekt Bundeswehr und Wirtschaft“ (Gegenstand der 69. Beiratssitzung) interessante Alternativen, wie beispielsweise die Ausbildung einer größeren Zahl Ungedienter zum Wachsoldaten, mithilfe von nicht hoheitlichen Dienstleistungen aus der Wirtschaft, deutlich gesteigert werden könnte. Auch das Kompetenzzentrum Reserveangelegenheiten der Bundeswehr arbeitet derzeit an diesem Thema. Man darf also gespannt sein, ob hier angesichts fehlender Ausbildungskapazitäten der Bundeswehr in naher Zukunft auch einmal unkonventionelle neue Wege beschritten werden können.

Als nächster Vortragender informierte Oberst a.D. Haupt, der dem Beirat als ehemaliger Referatsleiter im BMVg, zuständig für die Reservistenarbeit, noch bestens bekannt ist, über den Runden Tisch der Veteranenverbände. Zu einem solchen runden Tisch hatte das Veteranenbüro am 17. Januar 2025 in die Julius-Leber-Kaserne eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es ein Forum zu schaffen, um Anliegen der Veteranenbewegung zu erörtern, die Akteure aus der Veteranenbewegung miteinander zu vernetzen, gemeinsame Ziele zu definieren und mit einer Stimme zu sprechen. Es bleibt abzuwarten, ob dieses Ziel angesichts der Vielzahl an Verbänden mit teils unterschiedlicher Größe und Interessenlage letztlich erreicht werden kann. Oberst a.D. Haupt steht als Schirmherr des Runden Tisches somit vor einer nicht einfachen Aufgabe.

[Nähere Informationen zu diesem Thema auch unter:

<https://www.gesichter-des-lebens.de/runder-tisch-der-veteranenbewegung/> und <https://veteranenkultur.de/2025/01/28/der-runde-tisch/>]

Mit den Berichten der Beiratsverbände zu aktuellen Vorhaben und Entwicklungen sowie einer Diskussion zur neuen Strategie der Reserve, die im BMVg erarbeitet, jedoch noch nicht in Kraft gesetzt wurde, endete die 71. Tagung des Beirates Reservistenarbeit.



Bleibt noch zu erwähnen, dass der bisherige Stellvertretende Vorsitzende des Beirates, Oberst a.D. Harald Borst, für weitere drei Jahre einstimmig im Amt bestätigt wurde.